

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 97

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Presse sagt: Der beste Schweizerfilm ist **DAS MENSCHLEIN MATTHIAS**

Die ersten begeisterten Pressestimmen:

Der Bund

Der Roman von Paul Ig hat hier eine ganz ausgezeichnete filmische Verwirklichung gefunden. Die Werkstreu wurde — im Rahmen der kinematographischen Erfordernisse — gewahrt. Milieu und Regiestil sind zu einer lobenswerten, konsequent durchgehaltenen Einheit gebunden.

Hier besitzen wir nun ein außerordentliches Werk nicht nur innerhalb dieser Problem-Gattung, sondern in den Gesamtreihen der bisherigen Schweizerfilme. «Das Menschlein Matthias» wird wie sein tapferer kleiner Hauptdarsteller seinen Weg machen.

Neue Berner Zeitung

Der beste Schweizerfilm.

Nun aber ist selbst ein «Wachtmeister Studer» noch weit übertroffen worden:

Dieser Film stellt ein Werk auf die Leinwand, das Begeisterung wachruft.

Wir freuen uns aufrichtig, in diesem prächtigen Film ein Werk zu besitzen, das ganz Geist von unserem Geist ist, das in innerer und äußerer Haltung alles, aber wirklich alles aufweist, was wir von einem Schweizerfilm verlangen dürfen.

Berner Tagblatt

Der zweite schweizerische Spitzofilm.

Mit diesem großangelegten Dialektfilm hat die Gottard Film-Produktion einen bedeutenden Schritt vor-

wärts getan. Als *Spitzofilm* muß dieses gediegene Werk gewertet werden.

Resümé: «Menschlein Matthias» ist der beste Film seit «Wachtmeister Studer» und verdient als echteste schweizerische Produktion Anerkennung und Würdigung auf der ganzen Linie.

Die Nation

Der Schweizer Film kommt ins richtige Geleise.

... Umso freudiger und überzeugter wollen wir daher feststellen, welch außerordentlich gute Leistung mit dem neuen Film «Das Menschlein Matthias» vollbracht wurde. Vom ersten, wirklich vom allerersten Bild an, hat man den Eindruck: «Aha, jetzt haben sie es erkannt, wo man ansetzen muß.» Das ist ein Schweizer Film! Wollte man in diesem Film Fehler feststellen, so müßte man sie wirklich suchen.

Neue Zürcher Zeitung

Das Menschlein Matthias spielt Robi Rapp, ein Knabe, der unverbraucht ist und dort, wo man ihn richtig führt, frei und unadressiert spielt. Dem Kleinen gelingen bereits Dinge, die sogar den erwachsenen Darstellern heikel sind: der staunende Blick, das erschreckte Zögern, das Resignieren.

Was diesem Film so viel Atmosphäre verleiht, das ist die saubere Milieuzeichnung, die nirgends nach Atelier riecht.

EMELKA

Volksrecht, Zürich

... das «Menschlein Matthias», ein echtes Schweizerkino und nun auch ein rechter Schweizer Film. Wir rechnen mit mindestens vier Wochen Vorführungszeit im «Rex».

Tages-Anzeiger, Zürich

Am künstlerischen und am Publikumserfolg besitzt die Stoffwahl grundlegenden Anteil. ... Eindringliche Realistik, bei der man an Pagnol denkt. ...

Die Tat

Vergleiche mit allen früheren Dialektfilmen fallen zugunsten des neuen Werkes aus. ... «Das Menschlein Matthias» wird — des freuen wir uns — zweifellos seinen Weg machen.

Actualis

Ein Film, der wie «Menschlein Matthias», menschliche Probleme behandelt, ist exportfähig, auch wenn er durchaus schweizerisch empfunden und schweizerisch dargestellt ist. ... Steht er hinter den Produkten des Auslands nicht zurück, wie dies hier der Fall ist, dann dürfte er dazu beitragen, unsere Filmindustrie lebensfähig zu gestalten.

Schweizer Radio-Zeitung

Eine Verfilmung, an der auch der Autor seine helle Freude haben kann.

EMELKA

Freie Innerschweiz

In seiner Gesamtheit — nicht zu vergessen die guten Aufnahmen — ist da ein Film entstanden, den man nur empfehlen kann. Er ist als Film starker Eigenart neben die besten Schweizerfilme zu stellen.

Luzerner Tagblatt

Dieses menschlich ansprechende und künstlerisch weitgehend geglückte Werk der Gotthard Film-Produktion beweist aufs neue, daß nun der Schweizer Film den Kinderschuhen entwachsen und auf fruchtbaren, artigen Wegen ist.

Luzerner Neueste Nachrichten

Ein Film, der der schweizerischen Filmproduktion alle Ehre macht.

Die Weltwoche

Der Geist des Filmes ist durchaus schweizerisch! Alles in allem genommen gehört «Das Menschlein Matthias» zu den besten bisherigen Schweizer Filmen.

Vaterland

Wir wollen diesen Film freudig als zu den besten zählen, den die Schweizer Produktion hervorgebracht hat. In Gehalt, Technik und Aufmachung, an Präzisionsarbeit übertrifft er zweifellos die bisherigen.

Tagwacht, Bern

«Das Menschlein Matthias» gehört zu den besten bisherigen Schweizerfilmen.